

06.06.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1737 vom 25. April 2023
des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD
Drucksache 18/4177

Desaster an der Weserbrücke in Höxter – wann wird die Brücke für alle Verkehrsteilnehmer freigegeben?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Oktober 2021 starteten umfangreiche Baumaßnahmen an der Weserbrücke in Höxter mit dem Ziel, diese noch vor Beginn der Landesgartenschau 2023 abzuschließen. Im Januar 2023 fielen Passanten erste Risse in den Betonteilen der gerade erst sanierten Weserbrücke auf. Dem zuständigen Landesbetrieb waren zu diesem Zeitpunkt die Risse bereits bekannt. Er führt in einer Erklärung auf, dass die Risse durch die Vorspannung der Spannglieder aufgetreten seien und weitere Beeinträchtigungen des Gesamtbauwerkes nicht zu befürchten wären.¹ Im März dieses Jahres teilte der Landesbetrieb mit, dass die Brücke aufgrund fehlerhafter statischer Berechnungen unter Statikmängeln leide.² Dies hat zur Folge, dass eine Befahrung der Brücke von Fahrzeugen über 3,5 Tonnen weiterhin nicht möglich ist und sich die Brücke mithin auf dem Stand von vor der Sanierung befindet. Während der Bauzeit war eine Weserfähre eine wichtige Entlastung für Pendler. Deren Betriebskosten müssen sichergestellt sein, wenn es erneut zu einer Vollsperrung der Brücke zur endgültigen Fertigstellung kommt.

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 1737 mit Schreiben vom 6. Juni 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen beantwortet.

- 1. Wann plant die Landesregierung die Brücke fertigzustellen, so dass sie auch für den Schwerlastverkehr freigegeben werden kann?***
- 2. Mit welchen Einschränkungen müssen die Verkehrsteilnehmer nach der Landesgartenschau im Zuge weiterer Bauarbeiten rechnen?***

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

¹ https://www.nw.de/lokal/kreis_hoexter/hoexter/23448451_Hoexteraner-in-grosser-Sorge-Risse-in-gerade-erst-sanierter-Weserbruecke.html.

² https://www.nw.de/lokal/kreis_hoexter/hoexter/23498085_Weserbruecke-in-Hoexter-Welche-Folgen-haben-die-Statikmaengel.html

Wie der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) berichtet, ist die Ausarbeitung des Sanierungskonzeptes zur Verstärkung des Brückenbauwerkes noch nicht abgeschlossen. Daher ist zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage zur Fertigstellung des Bauwerkes und dementsprechend auch nicht zu verkehrlichen Einschränkungen im Zuge der Sanierungsarbeiten möglich.

3. Welche finanziellen Mittel stellt die Landesregierung der Stadt Höxter in Aussicht, um im Falle einer weiteren Totalsperrung der Weserbrücke, den Bürgern eine Quermöglichkeit über die Weser garantieren zu können (Weserfähre)?

Eine Aussage zu verkehrlichen Einschränkungen im Zuge der Sanierungsarbeiten ist aktuell nicht möglich (vgl. Antwort zu Frage 1 und 2). Wenn diese feststehen, wird über weitere Maßnahmen entschieden.

4. Welche zusätzlichen Kosten erwartet die Landesregierung aufgrund der Statikmängel an der Weserbrücke?

Die zusätzlichen Kosten sind aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Sanierungskonzeptes zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar (vgl. Antwort zu den Fragen 1 und 2).

5. Welcher Verantwortungsträger kommt für die zusätzlichen Kosten auf, die für die endgültige Fertigstellung der Brücke anfallen?

Beim Aufstellen der Statik und Ausführungsplanung zur Verstärkung des Brückenbauwerkes ist seitens des beauftragten Tragwerksplaners ein Fehler unterlaufen, der zu einer Unterbemessung des Zugbandes in der Stahlbetonkonsole zur Seilabhängung geführt hat. Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen verlangt von seinen Auftragnehmern den Nachweis einer Haftpflichtversicherung, die in solchen Fällen für Schäden aufkommt. Er ist mit entsprechenden Ansprüchen an den externen Auftragnehmer herangetreten.